

PROFESSOR EMERIT. DR. RER. POL.
MANFRED O. E. HENNIES (10.09.1938 – 18.10.2019)
IN MEMORIAM

Manfred Oskar Eitel Hennies wurde am 10. September 1938 in Deutschland, Berlin, als Sohn eines Konditor-Bäckermeisters geboren. Seine Eltern waren Besitzer einer Konditorei mit angrenzendem Kaffeehaus. Die Familie wohnte im Obergeschoss des gleichen Gebäudes.

Im Februar 1958 absolvierte Manfred das Berliner Tannenberg-Gymnasium. In den Jahren 1958–1964 war er Student der Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin. Noch vor dem Abschluss des Studiums zum Diplom-Volkswirt, war er in den Jahren 1963–1969 wissenschaftlicher Assistent von Professor Dr. Carl Föhl¹ am Institut für Theorie der Wirtschaftspolitik der Freien Universität Berlin (FU). Ab dem Jahr 1966 war Manfred O. E. Hennies mit Lehraufträgen an der FU Berlin betraut.

Im Jahre 1969 promovierte er zum Doktor (Dr. rer. pol.). Das Thema der Dissertation lautete „Zur Realisierbarkeit eines wirtschaftspolitischen Zielbündels“. In dieser Periode veröffentlichte er zusammen mit seinem Doktorvater ein umfangreiches Handbuch.²

Dr. Manfred O. E. Hennies war in den Jahren 1969–1977 als Leiter der Abteilungen Volkswirtschaft, Rohstoffe und Außenhandel im Verband der Deutschen Automobilindustrie e. V. (VDA) tätig. In dieser Zeit erschien auch sein bedeutendes Buch.³ Nach seiner Tätigkeit im industriellen Bereich wechselte er den Volkswirtschaftssektor und war in den Jahren 1978–1986 Mitglied der kaufmännischen Geschäftsführung der Landesstelle der Kassenärztlichen Vereinigung des Bundeslandes Hessen.

Neben den vorher aufgeführten Tätigkeiten war Dr. rer. pol. Manfred O. E. Hennies:

- ab dem Jahr 1973 bis zum Anfang 1986 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main mit Lehraufträgen im Bereich Wirtschaftswissenschaften im Fachgebiet „Makroökonomische Kybernetik“ tätig und
- unterrichtete in den Jahren 1981–1986 an der Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden das Studienfach „Allgemeine Grundlagen der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik“.

¹ Carl Föhl (2.08.1901–19.02.1973) war ein bedeutender Vertreter des deutschen Neuklassizismus und wird als Gründer der zeitgenössischen Forschung zur Zirkulations-, Konjunktur- und Umverteilungstheorie betrachtet. Zudem hat er eine Theorie gegründet, die es den Unternehmen ermöglicht, die vollständige Vorauszahlung des Konsumenten anzuwenden. Er wurde sowohl von Joseph Schumpeter wie auch von John Maynard Keynes anerkannt. Zugleich wird er auch als der sog. deutsche J. M. Keynes (5.06.1883 – 21.04.1946) angesehen, der ein hervorragender britischer Wirtschaftswissenschaftler war, dessen Ideen und Theorien das fundamentale Verständnis der Makroökonomie und die Wirtschaftspolitik der Regierungen erheblich verändert haben.

² Föhl, Carl; Hennies, Manfred. Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand, Schriftenreihe „Politik in unserer Zeit“, Band 2. Pfullingen 1966

³ Hennies, Manfred O. E. Das nicht so magische Polygon der Wirtschaftspolitik. Berlin 1971

Ab 15.02.1986 wurde Manfred Hennies zum Professor des Wirtschaftsfachbereiches an die Fachhochschule Kiel berufen, wo er das Fach „Allgemeine Volkswirtschaftslehre“ unterrichtete.

Nach seinem Umzug nach Kiel, übernahm er dort bis 1990, basierend auf seinen Erfahrungen im öffentlichen Sektor, das Amt des geschäftsführenden Präsidialmitgliedes der Betriebswirtschaftlichen Fachhochschulgesellschaft.

Neben der Fachhochschule Kiel unterrichtete er in Deutschland:

- in den Jahren 1986–1997 auch an der Bankakademie in Frankfurt am Main sowie an der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, vorwiegend im Fach „Allgemeine Volkswirtschaftslehre unter besonderer Berücksichtigung der Bankenlehre“;
- im Zeitraum 1989–1991 unterrichtete er an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel den dortigen Jura-studenten das Fach „Wirtschaftswissenschaften für Juristen“;
- in den Jahren 1997–2005 unterrichtete er an der Berufsakademie für Bankwirtschaft in Rendsburg das Fach „Allgemeine Volkswirtschaftslehre unter besonderer Berücksichtigung der Bankenlehre“;
- auch an der Bankenakademie in Lübeck.

Neben seinen Lehrverpflichtungen in Deutschland hat er Gastvorlesungen auch in anderen Staaten gegeben:

- in Ungarn, Budapest (1990)
- seit 1991 war Manfred Hennies regelmäßig Gastdozent in Estland, sowohl in Tallinn, wie auch Tartu und Pärnu.

Zunächst waren seine Vorlesungsthemen „Allgemeine Fragen der Transformation von Wirtschaftsordnungen“, später „Allgemeine Wirtschaftspolitik, insbesondere Geldpolitik und Außenwirtschaft“. Neben seiner Tätigkeit mit Lehraufträgen erschien von Professor Manfred Hennies eine dreibändige Lehrbuchreihe.⁴

Mit den sog. Blocklehrveranstaltungen zum Thema „Grundlagen der Transformation von Wirtschaftsordnungen, Geldlehre und Außenwirtschaft“ war Dr. Hennies im Zeitraum 1993–2000:

- Gastdozent in Russland, an der Staatlichen Finanzakademie in Moskau;
- an der Staatlichen Universität F. Scorina in Gomel (Weißrussland) und
- an der Staatlichen Universität (Wirtschaftsakademie) in Rostow am Don (Russland).

⁴ Hennies, Manfred O. E. Allgemeine Volkswirtschaftslehre für Betriebswirte, Band 1: Grundlagen, Wirtschaftsordnungen, Wirtschaftskreislauf, Agrarwirtschaft. Berlin 1987, 2003; ... Band 2: Marktformen und Produktionplanung. Berlin 1987, 1998; ... Band 3: Geld, Konjunktur, Außenwirtschaft, Wirtschaftswachstum und Verteilung. Berlin 1989, 2003;

M. R.: diese Lehrbücher und sonstige wirtschaftsbezogene Literatur wurden vom Professor Hennies auch an die Bibliotheken der Universitäten sowohl in Estland wie auch in anderen Staaten geschenkt.

Darauf folgten in den Jahren 2000–2006 jeweils zweiwöchige Lehrveranstaltungen in Finnland, Vaasa, am Institute of Business Economics (als Themen: „Allgemeine Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre /im Grundstudium/“ sowie „Geldlehre und Außenwirtschaft /im Aufbaustudium/“).

Professor Dr. Manfred O. E. Hennies wurde an der Fachhochschule Kiel im März 2004 emeritiert, war jedoch bis Ende Sommersemester 2010 immer noch mit der Abnahme von Prüfungen tätig. Auch danach blieb Professor Hennies weiterhin sowohl in der Lehrtätigkeit wie in der Forschungsarbeit aktiv.

In Zusammenarbeit mit dem Unterzeichnenden erschien im Jahre 2017 in Hamburg (Bundesrepublik Deutschland) ein umfangreicher deutschsprachiger Sammelband mit wissenschaftlichen Kurzartikeln.⁵ Darüber hinaus erschien auch das Buch von Professor Hennies.⁶

Einen hervorragenden Beitrag hat Manfred O. E. Hennies ab dem Jahre 1996 an den alljährlichen in Värskä in Estland stattfindenden internationalen wirtschaftspolitischen Wissenschaftskonferenzen geleistet, als Teilnehmer und Mitveranstalter, ebenso als Mitglied des Redaktionskollegiums der vorliegenden Wissenschaftszeitschrift (2007–2015) und als einer der bedeutenden Redakteure (ab 2016). Er hat mehrere Male für unsere Zeitschrift eine inhaltsreiche, gleichzeitig aktuelle wirtschaftliche Probleme behandelnde Einleitung geschrieben, ebenso hat er dankenswerter Weise unsere Konferenz und Zeitschrift in Deutschland, Österreich und in der Schweiz vorgestellt. Manfred Hennies ist zum Teil auch der Namenspatre unserer Zeitschrift. Die hervorragende Zusammenarbeit der Zeitschrift mit dem Berliner Wissenschafts-Verlag entstand dank seiner früheren Kontakte mit dem erwähnten Verlag.

Ebenso war er dankenswerter Weise Gastdozent an der Wirtschaftsfakultät der Technischen Universität Tallinn (TUT), wie auch an der Wirtschaftsfakultät der Universität Tartu (UT), am Pärnuer College der Universität Tartu, im Büro Mainor und als Gast im Estnischen Rundfunk sowie anderen Teilen Estlands. Die Fertigung der im Jahre 2004 vor dem Pärnuer College der Universität Tartu eröffneten Skulptur „Sonnenuhr“ wurde großzügig auch von Manfred O. E. Hennies unterstützt.

Manfred, der mehr als dreißig Mal Estland besucht hat (des Öfteren gemeinsam mit seiner Gattin Monika und einmal, 1992, auch mit der Tochter Bettina), war sehr kundig in der estnischen Geografie, Kultur und Geschichte. In Estland hatte er viele Freunde und Kollegen. Monika und Manfred waren immer sehr willkommene Gäste bei der Familie des Unterzeichnenden in Pirita-Kose in Tallinn, auch in seinem Waldbauernhof in Lääne-Virumaa und in der Wohnung in Pärnu.

Im August 1999, als der Unterzeichnende sein 50. Lebensjahr beging, hielten sich Monika und Manfred wieder einmal in Estland auf und haben zur Feier des Tages im

⁵ Hennies, Manfred O. E.; Raudjärv, Matti. Internationale Gespräche über Wirtschaftspolitik im Rahmen einer Konferenzreihe in Estland. Norderstedt 2017, 133 S.

⁶ Hennies, Manfred O. E. Wirtschaftspolitik im Kreislaufgeschehen. Norderstedt 2017, 257 S.

Waldbauernhof Kaasiku des kürzlich gegründeten Familienparks⁷ eine junge Fichte gepflanzt, die kraftvoll gewachsen ist und bis heute eine Höhe von ca. 12 – 13 Metern erreicht hat. Ein schöner Baum, Erinnerung an Manfred! Im Frühjahr 2020 wird in der Nähe der Fichte sicherlich auch eine junge Eiche ihren Platz finden – zur Erinnerung und Ehre von Manfred!

Im Jahre 2010 überreichte der damalige Direktor (2009–2018) des Pärnuer Colleges der Universität Tartu Henn Vallimäe während unserer in Värška durchgeführten Konferenz, an Professor Dr. Manfred O. E. Hennies ein „Goldenes Abzeichen“ des Colleges für seine ergebnisreiche Zusammenarbeit. Gleichzeitig wurde ihm die vom Rektor der Universität Tartu, Alar Karis, unterzeichnete Ehrenadresse der Universität Tartu übergeben. Für diese Anerkennungen war Manfred sehr dankbar.

Als der Präsident der Republik Estland Toomas Hendrik Ilves während des Staatsbesuches im Mai des Jahres 2015 die Bundesrepublik Deutschland besuchte und sich in Kiel aufhielt, war auch der Professor Emerit. Dr. rer. pol. Manfred O. E. Hennies seitens des deutschen Staates zum Empfang eingeladen und hatte die Gelegenheit mit unserem Präsidenten die Zusammenarbeit zwischen den estnischen und deutschen Universitäten zu erörtern. Dieses Zusammentreffen und Gespräch hat beide Seiten erfreut.

Im September des Jahres 2018 beging Manfred zurückhaltend seinen 80. Geburtstag⁸. Sein gesundheitlicher Zustand machte ihm immer mehr zu schaffen, da seine körperlichen Kräfte abnahmen. Der Unterzeichnende hatte jedoch eine gute Gelegenheit, im August–September ihn und Monika in ihrem Zuhause in Warder zu besuchen und Manfred zu seinem Jubiläum zu gratulieren. Einen Tag machten wir eine Schiffsreise zu der Insel Helgoland, wir besuchten Eckernförde, Frankfurt am Main, Limburg, Rendsburg, Kiel u. a.

Auch im Juni 2019 besuchte der Unterzeichnende zusammen mit seiner Mutter Salme, Manfred und seine Gattin Monika. Gemeinsam besuchten wir etliche Städte des Bundeslandes Schleswig-Holstein (Eckernförde, Friedrichstadt, Kiel, Nortorf, Rendsburg) und naturschöne Orte (Schönberger Strand usw.). Ich habe gesehen, dass sich die Gesundheit von Manfred innerhalb eines Jahres wiederum verschlechtert hatte und er auf eine weitere Operation hoffte.

Die großartige Zeit in Deutschland – 4.–11. Juni 2019 – blieb jedoch unser letztes vis-à-vis Treffen – ein freudiges Wiedersehen am Flughafen Hamburg, gemeinsame Gespräche, Mahlzeiten im heimischen Wintergarten, Erinnerungen, Ausflüge, Besuche, Treffen, Zeitvertreib im, von Manfred und Monika großartig gestalteten heimischen Garten, auch Zukunftsgedanken ...

⁷ Der sog. Familienpark wurde am Tag der Jubiläumsfeier des Unterzeichnenden von den Freunden gegründet. Monika und Manfred hatten die Gelegenheit, nach Estland zu kommen und sich einige Wochen in Tallinn, im Waldbauernhof und an anderen Orten aufzuhalten.

⁸ Zu diesem Anlass wurde in der Ausgabe 1-2/2018 der Zeitschrift „Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik“ auf Seiten 101–110 ein themenbezogenes Schriftstück auf Estnisch, Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Er begleitete mich und meine Mutter, zusammen mit Monika, zum Hamburger Flughafen, wo wir die Heimreise antraten. Wir waren alle traurig. Der Abschied war dennoch optimistisch – wir werden uns in Bälde wiedersehen: auf einer Konferenz in Estland? In Deutschland beim Forschungsaufenthalt, im Urlaub!? ... Manfred waren noch eine Woche und vier Monate verblieben ...

Wir haben noch des Öfteren telefoniert, jedoch war Manfred immer äußerst traurig. Trotzdem hat er immer Interesse gezeigt – wie entwickelt sich die Vorbereitung der nächsten Konferenz und die Zusammenstellung der Zeitschrift. Zugleich hat er den Unterzeichnenden sehr herzlich zu seinem 70. Jubiläum beglückwünscht (5. August 2019). Das Grab meines Vaters Arved in Ambla hat er aber nicht mehr besuchen können.

Die Tatsache, dass der international hoch geschätzte Elsevier–Scopus unsere Zeitschrift akzeptiert und anerkannt hat und dass die Zeitschrift und Artikel ab dem Jahr 2019 zu seiner Datenbank gehören (ebenso das folgende Erreichen des ETIS Levels 1.1.⁹) ist auch ein Ergebnis der hervorragenden Arbeit von Manfred gewesen. Sicherlich hat er sich darüber gefreut, als Scopus auch ihm eine entsprechende E-Mail schickte (24.09.2019).

Das Schicksal war jedoch unnachgiebig und am Morgen des 18. Oktober 2019 verschied Professor Emerit. Dr. rer. pol. Manfred O. E. Hennies in seinem schönen Zuhause in Warder, Dorfstraße 29 (Warder befindet sich ca. 30 km südwestlich von Kiel).

Der Abschied vom verehrten Professor Emerit. Dr. rer. pol. Manfred Oskar Eitel Hennies fand am 1. November 2019 um 14.00 Uhr (deutscher Zeit)¹⁰ in der Bundesrepublik Deutschland, im Bundesland Schleswig-Holstein statt.

In der weiträumigen Kapelle von Norddorf wurde die Urne von Manfred, zusammen mit einem Portraitfoto von ihm aufgestellt. Viele schöne Blumen und Bänder mit Abschiedssätzen waren um die Urne gelegt; im Hintergrund ertönte leise Musik. Die Trauerrede war umfassend, inhaltsreich und herzlich. Während einer kurzen Unterbrechung der Rede wurde, auf Wunsch von Manfred, ein Lied seines Lieblingssängers Udo Lindenberg gespielt. Der Titel lautete „Hinter'm Horizont geht's weiter...“ Nach der Trauerzeremonie wurde dann das Lied des Klassikstars Andrea Bocelli „Time to say Goodbye“ gespielt. (das waren die Wünsche von Manfred!).

Um Manfred zu verabschieden, waren seine Nächsten, viele Freunde, Nachbarn und Bekannte gekommen. Um seine Ehrerbietung auszudrücken, war unter anderen auch ein Kollege von Manfred gekommen, der Professor Emerit. Dr. Armin Rohde von der Universität Greifswald, der mit Manfred sehr gut zusammengearbeitet hatte und auch an unseren wirtschaftspolitischen Wissenschaftskonferenzen in Estland 20 Mal teilgenommen hatte.

⁹ ETIS – Estnisches Wissenschaftsinformationssystem: das Level 1.1. der Wissenschaftspublikationen ist das höchste, was zu erreichen möglich ist. Das haben in Estland relativ wenige Publikationen, darunter auch in Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft.

¹⁰ Auch viele Freunde von Manfred in Estland haben um 15.00 Uhr (estnischer Zeit) die Kerzen zu seiner Erinnerung angezündet! Das war der zurückhaltende Wunsch und Vorschlag des Unterzeichnenden.

Im Anschluss der Trauerfeier trafen sich alle Trauergäste in Manfred's Heimatdorf Warder; in dem schönen Restaurant „Zum Assmus“ am Wardersee und später dann im Kreise seiner Nächsten bei ihm zu Hause.

Auch der Unterzeichnende hatte die Ehre, beim Abschied seines langjährigen unvergesslichen Freundes und Kollegen anwesend zu sein¹¹, die Hand seiner Nächsten, seiner Freunde und Kollegen in Trauer zu drücken, sie zu grüßen, sich zu unterhalten und dem lieben Manfred zu gedenken.

Zusammengefasst – die Zeremonie war schön, würdevoll und ins Herz gehend!

Ebenso das Darauffolgende – noch einmal Manfred zu gedenken und das Unausweichliche an zu erkennen – dass das Leben ohne Manfred weitergehen wird, er aber in Gedanken immer bei uns bleibt.

In Trauer verblieben seine Gattin Monika mit der Tochter Jasmin, Tochter Bettina mit Michael und seinen beiden Enkeln, Laura und Alicia, Tochter Sandra mit den Nächsten, viele Freunde, Kollegen, Nachbarn und Bekannte. Ebenso eine Reihe von Freunden, Kollegen und Bekannten in Estland.

Im Oktober–November 2019

In Tallinn, Pirita-Kose

Ruhe in Frieden, lieber Freund und guter Kollege!

Dein Matti Raudjärv und Mutter Salme (*Mutti*),
Mari-Liis und Julius Marcus

In tiefer Trauer gedenken Freunde, Kollegen und Kooperationspartner in Estland und anderswo (Georgien, Bundesrepublik Deutschland, Ungarn, Russland u. a.) an den Professor Emerit. Manfred O. E. Hennies:

- Redakteur der Zeitschrift Üllas Ehrlich (TUT);
- Redakteur der Zeitschrift Sulev Mäeltseemes (TUT);
- Redakteurin und Konsultantin der Zeitschrift Ruth Tammeorg (Gewerkschaft der UT);
- die heutige Sekretärin der Arbeitsteams (Zeitschrift und Konferenz) Kaarin Birk (Bibliothek der TUT);
- Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschrift, Autor und Mitautor mehrerer Artikel und seit dem Jahr 1999 schon 20 Mal Teilnehmer auf unseren Konferenzen (Värska, Jäneda), langzeitiger Kooperationspartner, Professor Emerit. Dr. Armin Rohde¹² (Universität Greifswald, Bundesrepublik Deutschland);

¹¹ In der Nacht zum 3. November, nach einer Reise von Warder–Nortorf–Hamburg über Helsinki nach Tallinn, und danach bei Ankunft zu Hause in Pirita-Kose, erwartete den Unterzeichnenden das letzte Schreiben des guten Freundes und Bruders Manfred:

„**Lebe wohl, mein lieber Bruder! – Manfred**“

¹² Professor Armin Rohde stand dem Unterzeichnenden bei Forschungsaufhalten an der Universität Greifswald immer mit Rat und Tat zur Seite. Er hat auch an das Pärnuer College der Universität Tartu viel wirtschaftsbezogene Literatur geschenkt. Auch Manfred O. E. Hennies hat

- Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschrift, Autor und Mitautor mehrerer Artikel und mehr als 10 Mal Teilnehmer auf unseren Konferenzen (Värska, Jäneda), langzeitiger Kooperationspartner, Professor Emerit. Dr. Peter Friedrich (Universität der Bundeswehr München, Bundesrepublik Deutschland; UT);
- Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschrift, Autor und Mitautor mehrerer Artikel und Teilnehmer auf unseren Konferenzen (Värska), langzeitiger Kooperationspartner, Professor Emerit. Dr. Mart Sörg (UT);
- Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschrift, Autor und Mitautor mehrerer Artikel und Teilnehmer auf unseren Konferenzen (Värska), Professor Emerit. Dr. Enno Langfeldt (Fachhochschule Kiel, Bundesrepublik Deutschland);
- Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschrift, Autor und Mitautor vieler Artikel und Teilnehmer auf unseren Konferenzen (Jäneda), Dr. Klaus Schrader (Institut für Weltwirtschaft Kiel, Bundesrepublik Deutschland);
- Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschrift, Teilnehmer auf unseren Konferenzen (Jäneda), Professorin Dr. Irina Gogorishvili (Staatliche Universität Tiflis, Georgien);
- Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschrift, langzeitiger Kooperationspartner, Professor Dr. Stefan Okruch (deutschsprachige Gyula Andrassy Universität Budapest, Ungarn);
- Unterstützer der Konferenzen und der Zeitschrift, Teilnehmer auf den Konferenzen (Jäneda) und Autor mehrerer Artikel, Professor Dr. Wolfgang Eibner (Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Bundesrepublik Deutschland);
- Unterstützer der Konferenzen und der Zeitschrift, Teilnehmer auf den Konferenzen (Jäneda) und Autor mehrerer Artikel, Dr. Claus-Friedrich Laaser (Institut für Weltwirtschaft Kiel, Bundesrepublik Deutschland);
- Autoren und Rezensenten der Zeitschrift;
- Übersetzer und Dolmetscher für das Deutsche bei der Konferenz in Jäneda – Toomas Metsis (freischaffend; Tallinn-Merivälja);
- Organisationsteam der im Jahre 2019 bereits zum 27. Mal (davon 20 Mal in Värska und zum siebten Mal in Jäneda) stattfindenden wirtschaftspolitischen Wissenschaftskonferenz;
- Kollegen aus der Wirtschaftsfakultät an der Technischen Universität Tallinn;
- Kollegen aus der Wirtschaftsfakultät an der Universität Tartu;
- der frühere Direktor des Pärnuer Colleges (2009–2018) Henn Vallimäe (Tallinn, Insel Muhu), der gemeinsam mit dem früh verschiedenen Rektor der Universität Tartu (2012–2017) Volli Kalm ein anerkennender Unterstützer unserer Zeitschrift und Konferenzen gewesen ist;
- Kollegen aus dem Pärnuer College der Universität Tartu, die mit unserer Zeitschrift und Konferenz zusammengearbeitet haben;
- Kollektiv des Sanatoriums Värska (Leiter Vello Saar, Chefbuchhalterin Viktoria Laanelind, die gute Seele des Hotels Kaja Linnus u. a.);

dem Pärnuer College der Universität Tartu reichlich Lehliteratur geschenkt. Für das alles ihnen noch einmal vielen herzlichen Dank!

- Freunde und Bekannte:
 - Terje Kaaret (Pärnu; früher Gesellschaft „Teadus / Wissenschaft“);
 - Hillar Kala (Tõrva; früher Büro „Mainor“);
 - Kaie Kerem (Tallinn-Mustamäe; früher Wirtschaftsfakultät der TUT);
 - Tiina Kremann (Tartu-Annelinn; früher Stadtverwaltung Tartu);
 - Ants Laos (Lääne-Virumaa, Gemeinde Haljala, Võsu; früherer Produktionsleiter und mehrfacher Minister, Mitglied des EOK);
 - Enn und Margit Leppik (Tartumaa, Gemeinde Kambja, Siedlung Ülenurme; Banknachbar und Freund von M. R. aus der 1. Oberschule von Rakvere /heutiges Gymnasium von Rakvere/, von der sechsten Klasse bis heute; früher UT);
 - Einno und Virve Loo (Tallinn, Pirita-Kose, Nachbarn von M. R. seit 1966);
 - Liivi Lukas und Tiit Tammar (Rakvere; beide an der Musikschule Rakvere; Tiit – Nachbar von M. R. aus den Tagen in Rakvere /1955–1965 ..., ein Freund bis heute!//);
 - Andres Mandre (Lääne-Virumaa, Gemeinde Tapa, Dorf Karkuse, Bauernhof Raja; Nachbar von M. R. beim Bauernhof);
 - Juta Noorkõiv (Hiiumaa, Kärkla–Putkaste; früher Gymnasium von Kärkla);
 - Jaanus und Natalja Palm (Järvamaa, Gemeinde Järva, Dorf Reinevere, Bauernhof Vana-Undiaugu; Nachbar von M. R. aus dem Nachbardorf in Järvamaa);
 - Siiri Reiljan (Valga; Witwe des früh verschiedenen Kollegen, Freundes und unseres früheren Redakteurs der Zeitschrift Professor Emerit. Janno Reiljan (1951–2018));
 - Helgi-Annika Reisenbuk (Harjumaa, Gemeinde Lääne-Harju, Dorf Keelva, Bauernhof Mardi; früher Wirtschaftsfakultät der TUT);
 - Jaak Tamberg (Tallinn-Mustamäe; Laitse, Gemeinde Saue, Harjumaa; früher Wirtschaftsfakultät der TUT);
 - Tiia Tiido /Teras/ (Tallinn, Pirita-Kose, Nachbar von M. R. seit 1966; früher Eesti Kontsert / Estnisches Konzert);
 - Tiit und Epp Õim (Lääne-Virumaa, Gemeinde Haljala, nahe der Siedlung Haljala, Freund von M. R. aus der Universitätszeit; früher Wirtschaftsinstitut an der Akademie der Wissenschaften der Estnischen SSR, Komitee der Planwirtschaft der Estnischen SSR, Liviko AS)

- Teilnehmer der Konferenzen, die während vieler Jahre mit Manfred zusammentrafen (darunter Mitglieder und Sekretäre der früheren Arbeitsteams, darunter Ülle Maidla /Wirtschaftsfakultät der UT/, die lange Zeit mit uns zusammengearbeitet hat), seine inhaltsreichen Vorträge und heftigen wie auch emotionsgeladenen Diskussionen hörten und sonstwie mit ihm kommunizierten.

M. R.: Als Unterzeichnender bin ich sicher, dass die Treffen mit Manfred O. E. Hennies allen in jeder Hinsicht als angenehme und freundliche Eindrücke in Erinnerung geblieben sind.

* * *

P. S.: im November 2019 wären es genau 30 Jahre gewesen vom ersten Treffen und Kennenlernen des Unterzeichnenden mit Manfred. Die Berliner Mauer war gerade gefallen und wir verbrachten ein paar Stunden mit intensiven Gesprächen in Kiel.¹³ Aus diesem Treffen ist eine großartige und langjährige Freundschaft entstanden.

Manfred war ein sehr wohlwollender und unterstützender Freund wie auch ein herzlicher Mensch. Er war ein wahrer Gentleman, klug und großzügig. Manfred war wie unser Familienmitglied, fast wie ein Bruder für mich! Auch er nannte mich Bruder (manches Mal auch „Brüderchen“) und meine Eltern – Mutti und Papa! (Manfreds Eltern und Bruder sind vor Langem verschieden).

Der Unterzeichnende ist vom ganzen Herzen dankbar für diese inhaltsreiche und wohlwollene Freundschaft – es ist etwas, woran es sich zu erinnern lohnt! Der gemeinsame Artikel, der in der vorliegenden Ausgabe unserer Zeitschrift veröffentlicht wurde, ist leider der letzte Wissenschaftsbeitrag von unserem Freund Manfred geblieben! Er hat zwar an den meisten Konferenzen in Värksa teilgenommen, zu den Konferenzen in Jäneda hat er es leider nicht mehr geschafft, obwohl er auf die nächste Konferenz von 2020 hoffte ... !

Wir hofften, zusammen mit Manfred noch in meiner Rauchsauna zu quästen, danach vor dem Kamin zu sitzen, um zu plaudern und etwas Schmackhaftes zu genießen ... ! Die Sauna, auch die finnische Sauna, war beinahe jedes Mal, wenn er Estland besuchte, einer seiner Lieblingsorte, ebenso Lahemaa (darunter Altja, das Hochmoor Viru, Võsu, Käsmu, Palmse, Sagadi, Vihula, Karepa usw.), die Westestnischen Inseln, Südost-Estland (darunter Võru, Värksa, das Bauernmuseum Seto, Sandsteinhöhlen von Piusa,

¹³ Aufgrund dieses Gesprächs folgten weitere Besprechungen und im Herbst 1990, als die Delegation des Fachbereichs Wirtschaft an der Fachhochschule Kiel Estland besuchte (14 Menschen, Professoren und Studenten, darunter auch Manfred O. E. Hennies), geführt vom Dekan Dieter W. P. Kaerger, die Tallinner Stadtverwaltung (angeführt vom Leiter der auswärtigen Beziehungen der Kieler Stadtverwaltung und Professor der Fachhochschule Kiel, Jürgen Spickhoff /Jürgen hatte sehr gute Beziehungen mit dem späteren Präsidenten der Republik Estland, Lennart Meri, und mit vielen estnischen Schriftstellern und Kulturschaffenden/) und die Wirtschaftsfakultät der Tallinner Technischen Universität besuchten, wurde ein Zusammenarbeitsvertrag zwischen dem Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Kiel und der Wirtschaftsfakultät der TUT unterschrieben. Seitens der Fachhochschule Kiel wurde zum Leiter und Koordinator Professor Manfred O. E. Hennies genannt, seitens der Technischen Universität Tallinn der Unterzeichnende. Diese auf dem Vertrag basierende Zusammenarbeit blieb solange bestehen, bis der Unterzeichnende im Herbst des Jahres 1998 die Arbeit an der Wirtschaftsfakultät der Universität Tartu aufgenommen hat. Die inhaltliche Zusammenarbeit zwischen den Menschen setzte sich zwar fort, jedoch im engeren Kreis (in erster Linie gerade mit Manfred, aber auch mit einigen ihm nahestehenden Kollegen und Freunden), aber die estnische Seite wurde im Folgenden leider nur von Matti Raudjärv vertreten, von Zeit zu Zeit gesellten sich auch einige Leute aus der Wirtschaftsfakultät der Technischen Universität Tallinn, von der Wirtschaftsfakultät der Universität Tartu und vom Pärnuer College der Universität Tartu hinzu.

Taevaskoda usw.), Haapsalu, Narva, Pärnu, Tartu, Viljandi, der Waldbauernhof des Unterzeichnenden in Lääne-Virumaa, Rakvere, Tallinn (darunter im Besonderen die Altstadt mit ihrer Architektur, Straßen, Kaffeehäusern und Antiquitätengeschäften), Pirita-Kose, Kloostrimetsa, Metsakalmistu / Waldfriedhof/, der Peipussee /Peipsi/, Wasserfall von Jägala und viele andere schöne Orte in Estland!

Unter anderem war Manfred vor seiner Emeritierung von der Fachhochschule Kiel lange Jahrzehnte auch ein Hobbypilot (die Gültigkeit des Zertifikats verlangte eine festgelegte Zahl an Flugstunden per jedes Jahr!). Von diesen Flugstunden hat er ein paar Stunden in seiner viersitzigen Flugmaschine im Sommer 1991 (Ende Juni) während der Kieler Woche dem Unterzeichnenden und seiner Tochter Mari-Liis gewidmet und ist mit uns bei fast wolkenlosem Himmel über Schleswig-Holstein geflogen. Das war ein schönes und unvergessliches Erlebnis und Ereignis!

Ich bin glücklich über unsere langanhaltende, ereignis- und eindrucksvolle sowie unvergessliche Freundschaft und fruchtbare Zusammenarbeit. Ich bin Manfred (und auch seinen Nächsten) dankbar für die Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft! Ich bin dankbar für alles!

M. R.